

Vorlage Nr.:
Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Kulturamt**

UNESCO Creative City of Media Arts 2021 - Projekte und Perspektiven

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Kulturausschuss	20.07.2021	2	X		

Information (Kurzfassung)

Seit der Auszeichnung mit dem Titel „UNESCO Creative City of Media Arts“ im Oktober 2019 berichtet das Kulturamt regelmäßig im Kulturausschuss über den Sachstand der Aktivitäten. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnten die lokale und internationale Netzwerkarbeit durch die UNESCO-Projektorganisation intensiviert, neue Projekte im Rahmen der Umsetzung des Vier-Jahres-Aktionsplans als Medienkunststadt initiiert und eine Förderung bei der Kulturstiftung des Bundes erfolgreich beantragt werden.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme in €	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgerträge und Folgeeinsparungen)
Ja ☒ Nein ☐	Projektförderprogramm: 100.000 City to City: 2.000 Kultursommer: 406.100	Kultursommer: 406.100	

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja ☒

Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

- ☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)
- ☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates
- ☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridortheema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein ☒	Ja ☐	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Internationale Vernetzung

Über die Zugehörigkeit zu den Cities of Media Arts steht Karlsruhe im engen Austausch mit anderen UNESCO-Medien- und Kreativstädten weltweit. Das Kooperationsprojekt „City to City: PLAY!“ ermöglicht vernetzte Formen der künstlerischen Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs im Bereich der Medienkunst auf internationaler Ebene.

14 Medienkunststädte des UNESCO Creative Cities Network - Austin (USA), Braga (Portugal), Cali (Kolumbien), Changsha (China), Dakar (Senegal), Enghien-les-Bains (Frankreich), Guadalajara (Mexiko), Gwangju (Südkorea), Karlsruhe (Deutschland), Košice (Slowakei), Sapporo (Japan), Toronto (Kanada), Viborg (Dänemark) und York (Großbritannien) - bündeln bei „City to City“ ihre Kräfte, um Medienkünstler*innen im Rahmen dieser einzigartigen Initiative eine grenzüberschreitende Perspektive künstlerischen Schaffens zu ermöglichen. Dabei sollen Medienkunstwerke entstehen, die auf einer dreimonatigen künstlerischen Online-Zusammenarbeit zwischen Künstler*innen aus verschiedenen Medienkunststädten basiert. Die Werke werden im Anschluss auf verschiedenen Plattformen (wie Online-Galerien, Festivals, Ausstellungen) der teilnehmenden Städte präsentiert. Im Laufe des Projekts erhalten die ausgewählten Künstler*innen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Lab-Sessions mit erfahrenem Kurator*innen auszutauschen, ihre Projektideen zu diskutieren und zu präsentieren. Die ausgewählten Künstler*innen erhalten ein Honorar bzw. einen Produktionszuschuss in Höhe von 2.000 Euro.

Dialog von Medienkunst und Wissenschaft

Vom 5. bis 8. Oktober 2021 findet die 12. International Sustainability Transitions Conference (IST) in Karlsruhe statt. Die IST ist die jährliche Konferenz des Sustainability Transitions Research Network STRN, einem internationalen Netzwerk zur Nachhaltigkeitstransformationsforschung mit weltweit ca. 4.000 Mitgliedern. In Karlsruhe wird die Konferenz mit ca. 500 Teilnehmenden vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Zusammenarbeit mit dem STRN ausgerichtet. Anlässlich der IST und in Zusammenarbeit mit dem Kulturrat | UNESCO City of Media Arts wird ein Medienkunstprojekt ausgeschrieben. Unter der Überschrift "Visions of transformations to sustainability" werden ab Mitte Juni 2021 Medienkünstler*innen aus Karlsruhe sowie aus anderen UNESCO Medienkunststädten oder Creative Cities eingeladen, ihre Sicht einer langwirkenden, allumfassenden, globalen Transformation zur Nachhaltigkeit künstlerisch in einem digitalen Medienkunstwerk umzusetzen. Ein interdisziplinärer Brückenschlag entsteht, bei dem digitale Medienkunst auf Wissenschaft trifft und dazu beiträgt, unterschiedliche Ideen über Veränderungen und mögliche Zukunftsszenarien von Nachhaltigkeitstransformationen weit über den wissenschaftlichen Tellerrand hinaus zu stimulieren. Das entstehende Kunstwerk soll im Rahmen der internationalen Konferenz digital präsentiert werden.

Vom 2. bis 4. Dezember 2021 werden in Karlsruhe Medienkünstler*innen, praktische Forscher*innen, Wissenschaftler*innen und Theoretiker*innen im Rahmen der ArtsIT zusammenkommen, um in Vorträgen, Poster-Sessions und Workshops über die Symbiose von Kunst und Informatik zu diskutieren. Die internationale Konferenz ArtsIT der European Alliance for Innovation feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen und kommt nach Stationen auf der ganzen Welt erstmalig in die UNESCO City of Media Arts. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Präsentation neuester Forschungen an der Schnittstelle zwischen Kunst, Wissenschaft und Technologie. Die ArtsIT 2021 wird von der Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft und dem museum x des Badischen Landesmuseums organisiert und findet in Kooperation mit der UNESCO City of Media Arts Karlsruhe statt.

Projektförderprogramm für Medienkunst

Die Fördermittel für Medienkunst und internationale Netzwerkaktivitäten, 2020 eingeführt im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans als UNESCO Creative City of Media Arts, wurden am 1. März 2021 zum zweiten Mal ausgeschrieben. Der Gemeinderat hatte dafür in der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2022 100.000 Euro pro Jahr im Haushalt eingestellt. Um die Umsetzung des Aktionsplans nicht zu gefährden sind ab 2023 weitere Mittel erforderlich, über die der Gemeinderat im Zuge der Haushaltsberatungen entscheidet.

Im Rahmen der Ausschreibung konnten sich Karlsruher Kultur- und Medienschaffende, Initiativen und Institutionen, die an innovativen, kooperativen und vernetzten Medienkunst-Projekten auf lokaler Ebene sowie in internationalen Netzwerken arbeiten, bis einschließlich 31. Mai 2021 um eine finanzielle Förderung ihrer Projekte aus diesem Bereich beim Kulturstadt bewerben. Auch Studierende mit entsprechenden Projektideen und geeigneten Fachrichtungen ab dem 5. Semester sowie kulturelle, künstlerische, wissenschaftliche und kreativwirtschaftliche Einrichtungen in Karlsruhe waren zur Teilnahme an der Projektausschreibung eingeladen. Mit der Förderung sollen künstlerische Vorhaben ermöglicht werden, die mit den Mitteln der Medienkunst einen eigenständigen Blick auf relevante kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Fragen der Gegenwart werfen, sich mit neuen Technologien und medialen Formen auseinandersetzen und die eine Bereicherung im weiten Feld der Medienkunst in Karlsruhe darstellen. Die weiteren Details zum Förderprogramm können den Ausschreibungsrichtlinien in der Anlage entnommen werden.

Bis zum 31. Mai 2021 gingen fristgemäß 32 Bewerbungen mit einem Gesamtantragsvolumen von 322.574 Euro ein. 26 Bewerbungen betreffen lokale, in Karlsruhe zu realisierende Projekte; die Antragssumme hierfür beläuft sich auf 276.344 Euro. Sechs Bewerbungen beziehen sich auf internationale Netzwerk-Vorhaben; sie haben ein Antragsvolumen in Höhe von 46.230 Euro. Über die Bewerbungen entschied Ende Juni 2021 eine Jury, bestehend aus Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturstadt, Prof. Michael Bielicky, Staatliche Hochschule für Gestaltung, Anja Casser, Direktorin Badischer Kunstverein, Martin Wacker, Geschäftsführer Karlsruhe Marketing und Event GmbH, Philipp Ziegler, Leiter der kuratorischen Abteilung ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Anastasia Ziegler (beratend), Koordinatorin UNESCO City of Media Arts, Kulturstadt.

Mit dem Förderprogramm unterstreicht die Stadt Karlsruhe die besondere Bedeutung von Medienkunst für das Karlsruher Kulturgesehen als weltoffene, kreative und nachhaltige Stadt.

Kultursommer in der Medienkunststadt

Um Künstlerinnen und Künstlern wieder Auftrittsmöglichkeiten und der Kultur- und Veranstaltungsbranche eine Perspektive zu eröffnen, lobte die Kulturstiftung des Bundes (KSB) am 24. März 2021 kurzfristig das Förderprogramm „Kultursommer 2021“ aus. Der Bund stellt für die Fördermaßnahme insgesamt bis zu 30,5 Mio. Euro aus dem Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR bereit.

Als vernetzte UNESCO City of Media Arts begreift das Kulturstadt Kunst und Kreativität als Motoren einer nachhaltigen Stadtentwicklung und fördert kulturelle Projekte, indem es Wege findet, Kunst und Kultur im öffentlichen Raum möglich und erfahrbar zu machen. Unter dem Motto „Kultursommer in Karlsruhe: Dezentral. Divers. Draußen.“ möchte das Kulturstadt als UNESCO City of Media Arts wieder kulturelles Leben in seiner ganzen Vielfalt „zurück“ in die Stadt bringen und hat deshalb einen Förderantrag bei der KSB am 22. April 2021 eingereicht. Am 25. Mai 2021 erhielt das Kulturstadt eine Förderzusage von der Kulturstiftung des Bundes für das Projekt „Kultursommer in Karlsruhe“ in Höhe von bis zu 406.100 Euro.

Auf Initiative der UNESCO-Koordination haben sich mehr als 10 städtische und kulturelle Einrichtungen und Initiativen der freien Kunst und Kulturszene sowie der lokalen Veranstaltungsbranche für den „Kultursommer in Karlsruhe“ verbunden, um ein starkes Zeichen der Zuversicht und des Aufbruchs zu setzen. Zu den lokalen Projektpartnerinnen und -partnern zählen unter anderem: Badisches Staatstheater, IBZ Internationales Begegnungszentrum, Jazzclub, Karlsruher Marketing- und Event GmbH, Kulturring, Stadtjugendausschuss, Theaternacht e.V. und ZKM. Gemeinsam möchten die Akteure zeigen, wie wichtig die Kultur und ein kreativer Austausch für ein zukunftsfähiges Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Entstanden ist ein attraktives, zeitgenössisches Kulturprogramm, das eine breite Beteiligung lokaler Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Sparten ermöglicht und die kulturelle Vielfalt der Stadt im öffentlichen Raum - unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Schutzverordnungen - von Juni bis September 2021 erfahrbar macht.

Zu den Projektpartnerinnen und -partnern des Karlsruher Bündnisses zählen u.a. das Badische Staatstheater, das IBZ Internationales Begegnungszentrum, der Jazzclub, die Karlsruhe Marketing- und Event GmbH, der Kulturring, der Stadtjugendausschuss, der Theaternacht e. V. und das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien. Nach monatelangem kulturellem Stillstand erwartet die Menschen in Karlsruhe sowie Gäste beim „Kultursommer in Karlsruhe“ ein einzigartiges, sparten- und genreübergreifendes Kulturprogramm mit Ausstellungen von Medien- und Lichtkunst, Theatervorstellungen und Musikkonzerten, Tanzaufführungen und Performances, Video- und Kleinkunstprojekten.

Die erfolgreiche Entwicklung des Programms „Kultursommer in Karlsruhe“, das mit Fördermitteln aus der Kulturstiftung des Bundes gefördert wird, ist das Ergebnis von Initiativegeist, proaktivem Handeln und einem guten Zusammenspiel verschiedener Akteure im Kulturbereich und bestätigt die wachsende Bedeutung Karlsruhes als UNESCO Creative City of Media Arts.